

Der Winter gibt noch nicht klein bei



Ulrichshögl. Als unser Leser Karl Helminger aus Ulrichshögl am Samstagmorgen aus dem Fenster schaute, war der Winter zurückgekehrt und hatte die Blumen in seinem Garten in ein dezentes weißes Kleid gehüllt. Des-

halb habe er daraufhin die Krokusse „belauscht“, wie er mit einem Augenzwinkern schreibt, und dabei Folgendes vernommen: „Leute beißt die Zähne zusammen, der Winter ist bald wieder vorbei“. So ähnlich könnte es

auch bei uns Menschen klingen, wenn wir von der Corona-Pandemie sprechen, in der Hoffnung, dass wir das Schlimmste schon überstanden haben, zieht der Fotograf eine durchaus passende Parallele zur aktuellen und

allgegenwärtigen Situation. Und so bleibt den Blumen auch am heutigen Mittwoch, an dem die Meteorologen für Teile des Rupertiwinkels wieder leichten Schneefall vorhergesagt haben, nur eines: Durchhalten. – red

PERSONEN UND NOTIZEN

BuchOase begrüßt Kunden mit Blumen

Zwölf Wochen der geschlossenen Ladentür haben ein Ende: Seit Montag dürfen Buchläden wieder öffnen und persönliche Einkäufe vor Ort sind wieder möglich – so auch bei der BuchOase in Freilassing. Das spezialisierte Geschäft erwartete seine Kundenschaft mit einer Blumenvielfalt: Die ersten zwölf Kunden konnten sich aus einer Farbenpracht ihre Blüten aussuchen und mit nach Hause nehmen. Stellvertretend für das Team der BuchOase ließ Michaela Stolz (rechts) die morgendliche Kundin eine der Blumengestecke aussuchen. Waren während des Lockdowns nur Bestellungen per Telefon oder eMail möglich, so können nun die Buchfreunde unter Hygieneauflagen wieder persönlich schmökern. Die aktuellen Neuerscheinungen wurden während der Corona-Schließung vom BuchOase-Team gesichtet, per Online-Konferenzen mit den Verlagen besprochen und geordert. So stehen die Frühjahrsausgaben der Autoren bereit für die Besucher.



– Text/Foto: Gerhard Richter

Bahnhof-Apotheke spendet Masken

Während die Maskenaffäre des Bundestags einmal mehr das Vertrauen der Bürger in die Politikerkaste grundlegend erschüttert, engagieren sich Menschen aus dem Alltag mit gezielten Maskenspenden für das Gemeinwohl. Zu ihnen gehört Thomas Wellenhofer, Leiter der Bahnhof-Apotheke. Bereits zu Beginn der Pandemie stellte er eine großzügige Spende des Mund-Nasen-Schutzes der Realschule im Rupertiwinkel zur Verfügung. Diesmal hatte er 500 „OP-Masken“ im Gepäck. Sie sollen als Reserve für jene Schüler dienen, die ganz dringend eine Ersatzmaske benötigen. Rektorin Andrea Langenfelder jedenfalls zeigte sich erfreut über die Spendenbereitschaft aus der Nachbarschaft.



– Text/Foto: Johannes Vesper

Acht Azubis erreichen die Traumnote 1,0

Zahlreiche Absolventen der Berufsschule Berchtesgadener Land überzeugen trotz der widrigen Begleitumstände

BGL/Freilassing. Die Absolventen aller Schulen hatten und haben derzeit gegen äußerst widrige Begleitumstände anzukämpfen. Angesichts des Infektionsgeschehens und der daraus abgeleiteten Beschlüsse gleicht es beinahe einem Lotteriespiel, ob die Einrichtung die nächsten Tage und Wochen geöffnet ist oder nicht. Diesen Schwierigkeiten der Corona-Lage waren natürlich auch die 110 Auszubildenden der Staatlichen Berufsschule Berchtesgadener Land ausgesetzt, die nun ihr Zeugnis zum erfolgreichen Berufsabschluss erhielten. Zur Freude von Schulleiter Hermann Kunkel und dem gesamten Kollegium erzielten dennoch acht Auszubildende die Traumnote 1,0 und 20 Berufsschüler erreichten einen Notendurchschnitt zwischen 1,1 und 1,5 (siehe Kasten), berichtet die Schule in einer Pressemitteilung.

Friseurinnen, Kfz-Mechatroniker, Hotelfachleute, Köche und Köchinnen, Bankkaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Einzelhändler, Industriekaufleute, Steuerfachangestellte und Kaufleute für Tourismus und Freizeit haben trotz der schwierigen Bedingungen seit dem 16. März 2020 ihr Ziel nicht aus den Augen gelassen und ihre berufliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Schulleiter Kunkel:
„Es ist sehr bitter“

„Es ist sehr bitter, dass so tolle Leistungen in diesen Zeiten nicht entsprechend gewürdigt werden können, da gegenwärtig keine Abschlussfeiern stattfinden dürfen“, bedauert Kunkel. Es spreche aber für die Absolventen und ihre Zielstrebigkeit, dass solch hervorragende Leistungen erreicht wurden. Viele Auszubildende hätten sich für die Unterstützung in den Betrieben bei den Ausbildern und für die Vorbereitung auf die Prüfungen im Distanz- oder im Präsenzunterricht bei den Lehrkräf-



Friederike Ella Erck.



Marius Hupfau.



Claudia Krämer.



Antonia Lex.



Anna Mösenlechner.



Patrick Erwin Snir.



Anna Unterstraßer.



Selina Winkler.

DIE STAATSPREISTRÄGER

BGL/Freilassing. Diese Absolventen der Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing wurden mit dem Staatspreis ausgezeichnet:

► **Notendurchschnitt 1,0:** Friederike Ella Erck, Hotelfachfrau (Kempinski Hotel, Berchtesgaden); Marius Hupfau, Hotelfachmann (Kempinski Hotel, Berchtesgaden); Claudia Krämer, Kauffrau für Büromanagement (Palfinger GmbH, Ainring); Antonia Lex, Kauffrau für Tourismus und Freizeit (Stadt Bad Tölz); Anna Mösenlechner, Industriekauffrau (Kiefel GmbH, Freilassing); Patrick Erwin Snir, Kaufmann für Büromanagement (Polstermöbel M. Fischer GmbH, Bad Reichenhall); Anna Unter-

straßer, Steuerfachangestellte (Consaris AG, Eggenfelden); Selina Winkler, Kauffrau für Büromanagement (Peru Lichtwerbung GmbH, Laufen)

► **Notendurchschnitt 1,1 bis 1,5:** Mirjem Gashi, Kfz-Mechatronikerin (Autohaus Buchwinkler, Berchtesgaden); Darina Kleiber, Hotelfachfrau (Kempinski Hotel, Berchtesgaden); Anne-Marie Kübler, Kauffrau für Tourismus und Freizeit (ADAC eV, München); Nina Mühlbacher, Industriekauffrau (Hawle Armaturen GmbH, Freilassing); Rachel Fairley, Steuerfachangestellte (Steuerbüro Weiss & Kollegen, Traunstein); Antonia Foisner, Steuerfachangestellte (Fro-

benius-Foisner-Holzleis Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bad Reichenhall); Helena Astrid Graf, Steuerfachangestellte (Steuerbüro Kurt Brandl, Mühldorf); Sara Sofie Widlroither, Steuerfachangestellte (Steuerbüro Fricke & Kollegen, Freilassing); Anja Kriegenhofer, Kauffrau für Tourismus und Freizeit (Chiemgau Tourismus eV, Traunstein); Verona Maljoku, Kauffrau für Büromanagement (Kaufhaus Juhasz, Bad Reichenhall); Valentina Teresa Zechmeister, Kauffrau für Büromanagement (Sparkasse BGL, Bad Reichenhall); Emira Jasari, Kauffrau für Büromanagement (LKS-Tiefbau OHG, Schönau); Magdalena Berschl, Industriekauffrau (Kiefel GmbH,

Freilassing); Christopher Widnyana, Kaufmann für Büromanagement (Kurmittelhaus der Moderne OHG, Bad Reichenhall); Anya Lena Riedel, Kauffrau für Büromanagement (Schön Klinik BGL, Schönau); Martin Grünbauer, Kfz-Mechatroniker (Autohaus J. Rausch, Siegsdorf); Anna Patz, Bankkauffrau (VR-Bank Oberbayern Südost eG, Bad Reichenhall); Annika Bischoff, Industriekauffrau (Hawle Armaturen GmbH, Freilassing); Lisa Prechtel, Industriekauffrau (Max Aicher Bau GmbH, Freilassing); Bernadette Wallner, Kauffrau für Tourismus und Freizeit (Rupertitel Hotel GmbH, Ainring); Claudia Rau, Kauffrau für Büromanagement (BWT, Bad Reichenhall)

ten der Berufsschule bedankt. „Das System der dualen Ausbildung bewährt sich auch in diesen schwierigen Pandemie-Zeiten. Der Berufsschule war es im letzten Jahr ein zentrales Anliegen, dass die jungen Menschen, die der Wirtschaft jetzt als Fachkräfte zur Verfügung stehen, auf alle Fälle ihre Abschlussprüfungen ablegen können“, erklärt der Oberstudienleiter. Dies sei in Zusammenarbeit mit den Kammern und den Betrieben ausnahmslos gut gelungen. „Das Kollegium der Staatlichen Berufsschule möchte auf diesem Wege allen Absolventen für ihren privaten und beruflichen Lebensweg alles erdenklich Gute wünschen.“

Lage trifft die Sparten unterschiedlich hart

Der Schulleiter weiß, dass die Corona-Lage die Schüler in den verschiedenen Sparten unterschiedlich hart trifft: „Im Bereich des Handwerks ist die Situation nicht so dramatisch wie beispielsweise in der Gastronomie, der Hotellerie und dem Tourismus. Hier müssen sich die jungen Leute damit abfinden, dass die Betriebe geschlossen sind und der Berufsschulunterricht in Distanz stattfindet. Branchen, in denen Kommunikation, Gastfreundschaft, Erholung und Zusammenkunft von Menschen Grundvoraussetzung des Handelns und Arbeitens sind, wurden mit dem Schließen der Betriebe kaltgestellt.“

Gerade für junge Berufsanfänger sei diese Situation besonders schwierig. „Alle hoffen, dass mit der Impfstrategie das bunte und gastfreundliche Leben im Landkreis Berchtesgadener Land, das die Schülerinnen bewegen hat im Tourismus oder der Gastronomie zu arbeiten, wieder schnell zurückkehrt. Dann kann auch unsere Jugend wieder mit Zuversicht in die Zukunft blicken“, so Kunkel abschließend. – red/f.: privat